

## Der Beitrag ökologisch wirtschaftender Höfe im Eichsfeld (Thüringen) zur Natur- und Landschaftsentwicklung

### The Contribution of Organic Farms in the Eichsfeld Region (Thuringia) to Nature and Landscape Development

T. van Elsen<sup>1</sup>, V. Gardowsky<sup>2</sup>

**Key words:** nature conservation, landscape development, Eichsfeld

**Schlüsselwörter:** Naturschutz, Landschaftsentwicklung, Eichsfeld

#### Abstract:

*In the Eichsfeld region (Thuringia) 8 farms have converted to organic farming. Their impact on nature and landscape development has been investigated in order to integrate the farms in a proposed project within the contest "active regions – rural areas develop future". The analysis shows that each of the farms already has contributed to nature conservation and that the farmers are interested in further improvement.*

#### Einleitung:

Im Zuge des Wettbewerbes „Regionen aktiv – Land gestaltet Zukunft“ des Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft bewarb sich die Region Eichsfeld (Thüringen) 2002 erfolgreich mit ihrem Konzept „Eichsfeld Aktiv“. Als einer von vielen Mosaiksteinen der Bewerbung war der Projektvorschlag „Landschafts- und Naturentwicklung mit der Landwirtschaft – ein Fortbildungs-Projekt mit ökologisch wirtschaftenden Höfen im Eichsfeld“ enthalten. Die hier vorgestellte Arbeit wurde in Hinblick auf eine Realisierung des o.g. Projektes durchgeführt (GARDOWSKY 2003). Die bisher acht ökologisch wirtschaftenden Höfe im Eichsfeld wurden unter folgenden Fragestellungen untersucht:

- Welchen Beitrag leisten die ökologisch wirtschaftenden Höfe zur Kultur- und Naturlandschafts-Entwicklung?
- Welches Potenzial haben die Betriebe für eine künftige Einbeziehung in das geplante Kulturlandschaftsprojekt?

#### Methodik:

Am Beginn der Bearbeitung standen Besichtigungen der Höfe und Begehungen ihrer Wirtschaftsflächen sowie Gespräche mit den Betriebsleitern. Von der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie stand eine Biotopkartierung des Gebietes zur Verfügung, mit deren Hilfe die Flächen der Höfe Biotoptypen zugeordnet wurden. Zur Kartierung der aktuellen Nutzung dienten Luftbilder, die mit Luftbildern unterschiedlichen Alters verglichen wurden. Ergänzend wurden Befragungen auf den Höfen zu den Themenkomplexen Landschaftsentwicklung (seit der Umstellung auf Ökologischen Landbau), Naturschutz (Maßnahmen, Auswirkungen, Förderprogramme), Landschaftsinventar (Arten, Strukturausstattung) sowie Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung durchgeführt.

#### Ökologische Landwirtschaft im Eichsfeld

In Thüringen werden 96 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche von Landwirtschaftsbetrieben >100 ha bewirtschaftet, die 19 % der Betriebe ausmachen (THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK 2003). Das Spektrum der im Eichsfeld ökologisch wirtschaftenden Betriebe reicht von einem 300-ha-Betrieb mit 500 Schweinen und 100

---

<sup>1</sup> Forschungsinstitut für Biologischen Landbau e.V., Nordbahnhofstr. 1a, 37213 Witzenhausen, E-mail: [Thomas.vanElsen@fibl.org](mailto:Thomas.vanElsen@fibl.org)

<sup>2</sup> Am Hesselberg 1, 37217 Witzenhausen, E-mail: [verrenna@yahoo.com](mailto:verrenna@yahoo.com)

Mutterkühen über Gemischtbetriebe mit eigener Milchverarbeitung und Landschaftspflege-Betriebszweig (extensive Mutterschafhaltung) bis hin zu einer ökologischen Baumschule und einem Saatgutproduzenten für Gemüse, Kräuter und Blumen.

Geologisch gehört das Eichsfeld zur mitteldeutschen Trias; Buntsandstein und Muschelkalk dominieren. Insgesamt zeigt sich eine sehr bewegte Oberflächengestalt. Die Luftbildvergleiche belegen, wie sich in wenigen Jahrzehnten die durch ein kleinflächiges Mosaik an Wirtschaftsflächen geprägte Feldflur verwandelte: Eine starke Vergrößerung der Acker- und Grünlandschläge, eine Verringerung des Wegenetzes und der Flurgehölze bei gleichzeitiger Verbuschung und Verwaldung hängiger und flachgründiger Flächen im Übergang zum Wald ist festzustellen.

### **Auswirkungen der ökologischen Bewirtschaftung auf Natur und Landschaft**

Die im Folgenden zusammengestellten Auswirkungen der ökologischen Bewirtschaftung auf Natur und Landschaft – über die Änderung infolge der Umstellung der Wirtschaftsweise hinaus – basieren auf Auswertung der acht Betriebsleiterbefragungen.

- **Änderungen der Flächenstruktur**

Vier der acht Betriebe haben Schläge verkleinert. Einerseits handelt es sich um Baumschul- und Gemüsebauflächen, andererseits wurden kleinere Ackerstücke aus größeren Ackerschlägen herausgenommen oder größere Ackerschläge in mehrere kleine unterteilt. – Eine Verkleinerung der Schläge ist in den sonst relativ großflächig bewirtschafteten Feldern und Grünländern der ehemaligen DDR als positiv zu bewerten (vielfältigere Nutzung, Zunahme ökologisch wertvoller Randstrukturen).

- **Änderungen der Flächennutzung**

Auf fünf Betrieben wurden Flächennutzungen verändert. Zuvor hat auf den ehemaligen LPG-Grünländern eine starke Übernutzung stattgefunden (zu hoher Besatz an Rindern). Sechs Betriebe widmen sich der Pflege von extensivem Grünland. Hierzu gehören Streuobstwiesen, Magerrasen und eine Feuchtwiese. Ein Betrieb bewirtschaftet 78 ha Magerrasen, überwiegend im Bereich des ehemaligen Grenzstreifens.

- **Biotope gestaltende Maßnahmen**

Auf allen acht Höfen werden biotopgestaltende Maßnahmen durchgeführt. Auf fünf Höfen wurden Obstbäume, Hecken und/oder andere Gehölze angepflanzt. Zwei Höfe haben Gehölzaufwuchs auf Magerrasenflächen und Obstwiesen entfernt und diese wieder in Kultur genommen. Zwei Teiche wurden neu angelegt. Sieben Betriebe führen durch Förderprogramme finanzierte Naturschutzleistungen durch.

### **Interesse an mehr Naturschutz auf dem Betrieb – Ausblick:**

Die Betriebsleiterbefragungen machten begrenzende Faktoren, aber auch das Interesse von fünf der Landwirte deutlich, weitere Naturschutzmaßnahmen auf ihrem Betrieb oder den Betriebsflächen durchzuführen. Sieben von acht Befragten bekunden Interesse an dem geplanten Projekt zur Weiterentwicklung der Kulturlandschaft durch gezielte Maßnahmen auf ihren Höfen. – Die Recherchen als auch Befragungen belegen einen wesentlichen Beitrag der ökologisch wirtschaftenden Höfe im Eichsfeld zur Kulturlandschafts-Entwicklung. Das Interesse der Landwirte wäre eine gute Ausgangsposition für eine weitere Verbesserung im Rahmen des Kulturlandschaftsprojektes gewesen, dessen Umsetzung im Rahmen von „Eichsfeld Aktiv“ leider bisher nicht realisiert werden konnte.

### **Literatur:**

Gardowsky V (2003) Der Beitrag des ökologischen Landbaus im Eichsfeld zur Natur- und Kulturlandschaftsentwicklung. – Diplomarbeit Univ. f. Bodenkultur Wien, 126 S.

THÜRINGER LANDESAMT FÜR STATISTIK (2003) Erfurt. <http://www.tls.thueringen.de/seite.asp?aktiv=dat01&startbei=datenbank/oertlich.asp>. – Zugriff am 3.03.2003